

RUSSISCHE FILMTAGE MÜNSTER



Aktuelle Filme aus Russland Auf der internationalen Bühne wieder präsent

Mit dem Untergang der Sowjetunion erlebte die russische Filmkultur einen beispiellosen Niedergang. Von wenigen Ausnahmen abgesehen, waren billige Gangsterfilme in den 90er Jahren das gängige Genre. Erst mit dem wirtschaftlichen Aufschwung ab 2003/2004 ging es auch mit der Filmindustrie aufwärts. In einer atemberaubend dynamischen Entwicklung erlebt das russische Kino eine künstlerische und ökonomische Renaissance. Der russische Film ist mit hoher künstlerischer Qualität auf der internationalen Bühne wieder präsent. Einzelne Produktionen wie u.a. Timur Bekmambetovs „Wächter der Nacht“ schaffen es bis in die Kinosäle Westeuropas.

Neben dem erfolgreichen Mainstream hat sich in der Filmstadt Moskau eine junge Filmszene etabliert. Mit kritischem Blick und einer innovativen Ästhetik zeigen sie ein neues Russland, eine neue Gesellschaft, neue Bilder und bleiben zugleich der Tradition verhaftet, die an das sowjetische Kino anknüpft, an Eisenstein, Pudowkin, Romm und an Tarkowski.

Die Filme, die auf den russischen Filmtagen in Münster präsentiert werden, sind Spiegel dynamischer kultureller und gesellschaftlicher Entwicklungen. Mit der Kraft ihrer Bilder öffnen sie den Blick auf ein anderes Russland.

Gudrun Wolff,
Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen
Münster/Münsterland e.V.

RUSSISCHE FILMTAGE MÜNSTER

Im Schloßtheater, Melchersstr. 81 / Kanonierplatz, 48149 Münster, Tel.:22579

Veranstalter: filmclub münster in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen Münster/Münsterland e.V.



Die russischen Filmtage werden gefördert von:



Filmstiftung
Nordrhein-Westfalen

Der filmclub münster wird gefördert von:



FILMWERKSTATT MÜNSTER



Schlößtheater

RUSSISCHE FILMTAGE MÜNSTER

Im Schloßtheater, Melchersstr. 81 / Kanonierplatz, 48149 Münster, Tel.:22579

Veranstalter: filmclub münster in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft zur Förderung der deutsch-russischen Beziehungen Münster/Münsterland e.V.



Vom 1. bis 15. März 2009 im Schloßtheater

RUSSISCHE FILMTAGE MÜNSTER PROGRAMM

Sonntag, 1. März

16:00 **Eröffnung, anschl. PLENNY – Gefangen**

18:45 **MUCHA**

Montag, 2. März

18:45 **MUCHA**

Sonntag, 8. März

16:00 **LASTOCHKI PRILETELI – Die Rückkehr der Schwalben**

18:45 **DIKOJE POLJE – Wildes Feld**

Mittwoch, 11. März

16:00 **LASTOCHKI PRILETELI – Die Rückkehr der Schwalben**

18:45 **ALEKSANDRA – Alexandra**

Sonntag, 15. März

16:00 **DIKOJE POLJE – Wildes Feld**

18:45 **ALEKSANDRA – Alexandra**

Eintritt: 6 Euro – Schulvorstellungen möglich!



PLENNY

GEFANGEN / CAPTIVE [russ.OmeU]

RUS/BUL 08 · R Aleksei Uchitel · B Timofei Dekin, Vladimir Makanin · K Yuri Klimenko · S Yelena Andreyeva, Gleb Nikulsky · M Leonid Desyatnikov · D Vyacheslav Krikunov, Pyotr Logachev, Irakli Mskhalaia, Yulia Peresild, Sergei Umanov, Andrei Feskov, Dagun Omayev · 80 min

Ein Dorf in Tschetschenien mit russischer Besatzung. Neben tschetschenischen Gefangenen gibt es auch Zeichen von Fraternisierung. Eine junge Bäuerin kocht für einen russischen Soldaten Soljanka, ihre Schwester treibt's mit einem anderen im Waschhaus. Den Kommandeur beunruhigt ein in einem Gebirgspass stecken gebliebener Konvoi und er beauftragt zwei junge Soldaten, mit einem wegekundigen

Gefangenen zu einer Einheit Verbindung aufzunehmen. Der Film folgt ihrem beschwerlichen Marsch durch zerklüftete Berge. Ein Fluchtversuch des jungen Tschetschenen bei der Überquerung eines Flusses misslingt, aber allmählich kommt es zu einer menschlichen Annäherung zwischen den beiden Soldaten und ihrem Gefangenen.

Hauptpreis der internationalen Jury für den besten Film des Wettbewerbs beim Festival des Osteuropäischen Films in Cottbus 2008

Sonntag, 1. März, 16:00 Uhr

MUCHA

MUCHA / MUKHA [russ.OmeU]

RUS 08 · R Vladimir Kott · B Vladimir Kott K Yev-geni Privin · S Olga Grinshpun, Valery Myznikov M Anton Silajev · D Yevgeniya Dobrovol'skaya, Alexandr Golubkov, Aleksei Kravchenko, Olga Lapshina, Sergei Selin, Alexandra Tjuftev · 104 min

Fjodor ist LKW-Fahrer, Frauenheld und Einzelgänger. Eines Tages erhält er ein Telegramm von einer ehemaligen Geliebten aus der Kleinstadt Barabash, die ihn bittet, sie ganz schnell zu besuchen. Bei seiner Ankunft erfährt Fjodor vom örtlichen Polizeichef, dass Maria zwischenzeitlich verstorben ist und dass er Vater einer 16-jährigen Tochter ist. Vera Muchina, die von allen nur Mucha genannt wird, gilt als Hooligan, Pyromanin und Rebellin. Sie boxt, hört auf niemanden und prügelt sich mit Jungs. Und von einem Vater, der sich nie blicken ließ, will sie erst recht nichts wissen. Widerwillig nimmt Mucha zur Kenntnis, dass Fjodor in



ihr Haus einzieht, aber eines Nachts steht es in Flammen ... Mit einem lakonischen Sinn für trockenen Humor erzählt **Wladimir Kott** eine völlig unsentimentale Vater-Tochter-Geschichte. Außerdem gibt er einen Einblick in das Provinzleben fernab der hippen russischen Metropolen.

Preis für den besten Debütfilm beim Festival des Osteuropäischen Films in Cottbus 2008

Sonntag, 1. März, 18:45 Uhr
Montag, 2. März, 18:45 Uhr



LASTOCHKI PRILETELI

DIE RÜCKKEHR DER SCHWALBEN / SWALLOWS HAVE ARRIVED [russ.OmU]

RUS 07 · R Aslan Galazov · B Irlan Khugaev, Aslan Galazov · KLeonid Derjagin, Anna Zabludovskaja · S Olga Shevchenko · M Shirvani Chalaev · D Irlan Khugaev, Artur Khatagov, Viacheslav Guriev · 90 min

Der Held des Films führt ein Doppelleben. Tagsüber ist er Konstantin, ein Literaturlehrer, der seinen Studenten in der Universität Vorlesungen über Baudelaire hält, abends ist er der drogenabhängige Pik, Stammgast nächtlicher Spelunken, der sich seine „Dosis“ bei Dieben und Drogensüchtigen angelt. Die Dramatik der Situation besteht darin, dass der drogensüchtige Pik ein Gewissen



hat, das ihn quält und anklagt. Pik führt einen angespannten inneren Kampf, um seine Krankheit und seine Doppelgesichtigkeit zu überwinden. Er durchlebt einen quälenden Entzug und eine tiefe seelische Krise, verschärft durch den Tod von Menschen, mit denen er auf der ewigen Suche nach „Arznei“ eng verbunden war. Und dann ... in die Stadt N, wo Pik lebt, kehrt die Schwalben zurück. Ob sie dem Helden Glück brachten, Gesundheit ...? (www.film.ru/afisha) – Ort der Handlung: Wladikawkas, Hauptstadt des kaukasischen Nordossetien.

Sonntag, 8. März, 16:00 Uhr
Mittwoch, 11. März, 16:00 Uhr

DIKOJE POLJE

WILDES FELD / WILD FIELD [russ.OmeU]

RUS 08 · R Michail Kalatosischwili · B Pyotr Lutsik, Aleksei Samoryadov · K Pyotr Dukhovskoy · S Dmitri Dumkin · M Aleksei Aigi · D Oleg Dolin, Roman Madyanov, Yuri Stepanov, Aleksandr Korshunov, Aleksandr Ilyin, Daniela Stoyanovich, Irina Butanayeva · 108 min

»**Michail Kalatosischwili** Film erzählt von einem jungen Arzt, der in der russischen Steppe seinem Beruf nachgeht und dabei mit verschiedenen Herausforderungen, Schicksalen und Leiden konfrontiert wird. Der ärmliche Hof, wo der Mediziner lebt und praktiziert, erscheint dabei wie ein letzter Außenposten der Zivilisation in einem von staatlichen Strukturen nahezu abgeschnittenen, verödeten Lebensraum. In bestechend ruhigen und weiten Bildern, die den Menschen in Beziehung setzen zu einer grandiosen, aber auch menschenfeindlich und „gottverlassen“ wirkenden Landschaft, werden anhand der



Geschichte der beeindruckenden Hauptfigur die Grundlagen menschlicher Existenz erkundet. (...) Dabei besticht der Film nicht nur durch seine ebenso konzentrierte wie überwältigend schöne Bildsprache, sondern auch durch eine Erzählhaltung, die trotz der Tiefe der ausgeloteten Themen von wunderbarer Gelassenheit ist und Raum für skurrilen Humor lässt.« (*Cottbus 2008, Begründung der Jury*)

Preisträger der Ökumenischen Jury beim Festival in Cottbus 2008

Sonntag, 8. März, 18:45 Uhr
Sonntag, 15. März, 16:00 Uhr



ALEKSANDRA

ALEXANDRA [russ.OmU]

RUS 07 · R Alexander Sokourow · B Alexander Sokourow · K Alexander Burow · S Sergej Iwanow · M Andrej Sigle · D Galina Wischnewskaja, Wasilij Schewzow, Raisa Gitschajewa · 90 min

Ein russisches Militärlager der heutigen Zeit in der Republik Tschetschenien. Alexandra Nikolaevna reist weit hierher, um ihren Enkel Denis zu besuchen, der als russischer Offizier stationiert ist. Sie will ihn noch einmal sehen, bevor er an der Front sterben könnte. Alexandra Nikolaevna wird einige Tage in dieser fremden Welt verbringen, in der es weder Frauen, noch Warmherzigkeit, noch Komfort gibt. Der Alltag ist beschwerlich, Gefühle



werden nicht gezeigt. Aus der Konfrontation ihrer praktischen Lebensweisheit und ihrer warmen Emotionalität mit der Kriegsmaschinerie der jungen Soldaten erwächst ein ergreifendes Monument der Menschlichkeit, verkörpert durch den ehemaligen Opernstar Galina Wischnewskaya. Regielegende **Alexander Sokourow** (*Moloch, 1999, Russian Ark, 2002*) findet in meisterlicher Ruhe ein Abbild des Krieges, ohne ihn je abzubilden und hält Russland den Spiegel vor.

Mittwoch, 11. März, 18:45 Uhr
Sonntag, 15. März, 18:45 Uhr